

IQU 2019

Intelligent starten mit guten Partnern

Ort: Zeche Arenberg-Fortsetzung,
Im Blankenfeld 6 – 8, 46238 Bottrop

INFOMESSE
AUSBILDUNG + STUDIUM
21. SEPTEMBER 2019
9.30 – 14.00 UHR



**39 REGIONALE
AUSSTELLER
+ SPEED-DATING
+ VORTRÄGE**

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Bernd Tischler
Veranstalter: Stadt Bottrop – Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement
Ansprechpartnerin: Heike Haskamp, Telefon 02041 70 47 85, heike.haskamp@bottrop.de

bottrop.
Wirtschaftsförderung



IQU

**IST DOCH KLAR,
AUSBILDUNG
WIRD ZUKUNFT!**

Intelligent starten mit
guten Partnern

IQU / INFOMESSE AUSBILDUNG + STUDIUM 21. SEPTEMBER 2019

Liebe Schülerinnen und Schüler,
bundesweit befinden sich Unternehmen
im Wettbewerb um die Fachkräfte von
morgen, zu denen Sie gehören werden.

Um möglichst viele Fachkräfte in unserer schönen Stadt und der Region zu halten, präsentieren sich Unternehmen aus Bottrop auf der Ausbildungsmesse und stellen die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten vor. In unserer Stadt gibt es sehr gute berufliche Perspektiven. Nutzen Sie die Chancen, die sich daraus ergeben, denn mit der Ausbildung investieren Sie in Ihre Zukunft.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass die Ausbildungsmesse IQU eine einmalige Chance bietet, die teilnehmenden Betriebe und Hochschulen mit ihren Angeboten persönlich kennenzulernen. IQU heißt Information, Qualifikation und Unterstützung. Sie können mit Arbeitgebern aus unterschiedlichen Branchen über Berufe und Karrieremöglichkeiten ins Gespräch kommen, interessante Vorträge zum Thema Berufswahl und Bewerbungsverfahren erleben oder sogar die Bewerbung persönlich abgeben. Dieses Ausbildungsmagazin bietet die Möglichkeit, sich bereits vorab über



das Thema Ausbildung sowie über alle anwesenden Betriebe und Hochschulen zu informieren. Auch in diesem Jahr bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an, auf der Messe mit den Ansprechpartnern der Ausbildungsbetriebe Gespräche zum vorher vereinbarten Termin zu führen. Es gibt nicht nur den „einen“ richtigen Weg. Mit diesem Ausbildungsmagazin möchten wir die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen. Wir hoffen, die wertvollen Tipps rund um den Berufseinstieg unterstützen Sie bei der Wahl für Ihren beruflichen Werdegang.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und alles Gute.

Herzlichst Ihr



Bernd Tischler

Oberbürgermeister der Stadt Bottrop

IQU 2019

Intelligent starten mit guten Partnern

AUSSTELLER INFOMESSE



VORTRÄGE



SPEED-DATING



BARRIEREFREI



BEWIRTUNG



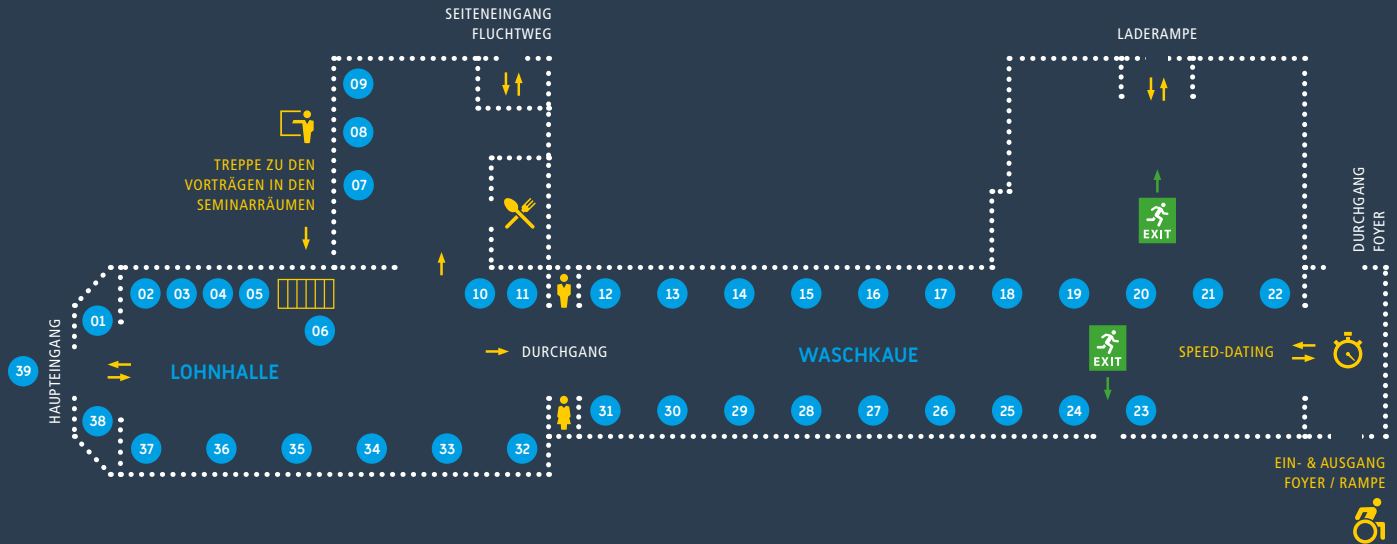
WC DAMEN



WC HERREN



FLUCHTWEG



- | | | |
|--|--|---|
| 01. Bundesagentur für Arbeit | 15. Haus am Ehrenpark GmbH & Co. KG | 28. DEBEKA |
| 02. Finanzverwaltung NRW | 16. Sparkasse Bottrop | 29. XERVON GmbH |
| 03. BARMER | 17. SEEPEX GmbH | 30. Hochschule Ruhr West |
| 04. Voigt und Schweitzer GmbH & Co. KG | 18. Knappschafts-Krankenhaus Bottrop GmbH | 31. Katholische Kliniken Emscher Lippe GmbH |
| 05. ALDI Süd GmbH & Co. KG Mülheim | 19. iba - Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH | 32. RRK Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG |
| 06. EUROVIA Teerbau GmbH | 20. Stremmer Sand + Kies | 33. R+V Allgemeine Versicherung AG |
| 07. Emschergenossenschaft | 21. Handwerkskammer Münster | 34. Stadt Bottrop |
| 08. Bundeswehr | 22. Vereinte Volksbank eG | 35. BRABUS GmbH |
| 09. SAE Institute Bochum | 23. MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG | 36. Polizei NRW – Polizeipräsidium Recklinghausen |
| 10. Elmer GmbH & Co. KG | 24. ToP Pflegeschule GbR | 37. Brillux GmbH & Co. KG |
| 11. Marienhospital gGmbH | 25. Seibel und Weyer GmbH | 38. Jobcenter – Arbeit für Bottrop |
| 12. SURTECO GmbH | 26. Baupart GmbH | 39. Vestische Straßenbahn GmbH |
| 13. Baytemür GmbH | 27. Open Grid Europe GmbH | |
| 14. Emscher Lippe Energie GmbH | | |

15

MIN. TO GO!

**CHECK
DEINE FRAGEN
UND SEI GUT
VORBEREITET!**

SPEED-DATING **10.00 – 13.00 UHR**

Schülerinnen und Schüler, die für das nächste Jahr einen Ausbildungsplatz suchen, haben auf der Messe die Möglichkeit, mit Ansprechpartnern der Ausbildungsbetriebe Informations- oder Bewerbungsgespräche zu führen. Der Flyer für die Teilnahme am Speed-Dating wurde nach den Sommerferien in den Abschlussklassen verteilt.



VORTRÄGE **10.00 – 10.30 UHR**

Studieren an der HRW. Alles über Studiengänge, Bewerbung und NCs

Referentin:

Frau Beata Yetisen, Studienberatung,
Dezernat für Studierendenservice & Internationales

10.45 – 11.15 UHR

Infos zur Ausbildung und zum dualen Studium in der Finanzverwaltung NRW

Referentin:

Frau Sandra Wojtek,
Finanzverwaltung NRW

11.30 – 12.00 UHR

Militärische und zivile Karriere-möglichkeiten bei der Bundeswehr

Referentin:

Frau Sabrina Neudenberger, Regierungsamtfrau,
Bundeswehr

12.15 – 12.45 UHR

Karrierewege nach der Ausbildung

Referent:

Herr Christoph Kattentidt,
Handwerkskammer Münster

SCHULE AUS, WAS NUN? STUDIUM, AUSBILDUNG ODER BEIDES?

CHECK IT OUT!
WAS FÜR EIN TYP
BIN ICH, WAS
PASST AM BESTEN
ZU MIR?

Der Schulabschluss steht kurz vor der Tür. Hurra! Doch die Möglichkeiten und Chancen, die das Leben jetzt bereithält, können einen schnell überfordern. Studium, Ausbildung oder gleich beides? Und ist das eigentlich eine Entscheidung für die Ewigkeit?

Was erwartet dich bei einer betrieblichen Ausbildung?

Eine betriebliche Ausbildung dauert zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Sie findet in deinem Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt, die du zweimal wöchentlich besuchst. Am Ende deiner Ausbildung gibt es eine theoretische und eine praktische Prüfung. Zum Abschluss erhältst du ein Ausbildungszeugnis vom Betrieb und der IHK.

Leichter Zugang – Abi ist kein Muss

Für eine betriebliche Ausbildung benötigst du – solange der Arbeitgeber nicht darauf besteht – kein Abi. Viele Ausbildungsstellen sind mit einem Haupt- oder Realschulabschluss zugänglich.

Mit beiden Beinen im Berufsleben

Mit dem ersten Tag der Ausbildung steigst du voll ins Berufsleben ein. Du bist Teil der Arbeitswelt. Dazu gehören feste Arbeitszeiten, jede Menge Verantwortung und natürlich dein eigenes Gehalt.

Praxisnähe

Während deiner Ausbildung lernst du verschiedene Abteilungen und Prozesse kennen. Du lernst alles von der Pike auf und kannst Gelerntes gleich ausprobieren und im echten Leben anwenden.

Top Weiterbildungsmöglichkeiten

Fachkräfte werden immer gesucht. Nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden. Du kannst zum Beispiel deinen Meister machen und ein eigenes Geschäft eröffnen. Oder du gehst an die Uni.



Was erwartet dich bei einem Studium (FH / Uni)?

Ein Studium kannst du an Universitäten oder Fachhochschulen absolvieren. Dazu müssen aber Schulabschluss (Abitur/Fachhochschulreife) stimmen. Du schließt das Studium mit dem Bachelor ab und kannst danach noch deinen Master machen.

Langfristige Pros

Mit einem Universitätsabschluss hast du langfristig gesehen gute Karriere- und Verdienstchancen.

Finanzielle Ausgaben

Was das Finanzielle angeht, wirst du bei einem Studium erst einmal Geld investieren müssen, statt welches zu verdienen. BAföG und Studentenkredite wollen nach dem Studium zurückgezahlt werden.

Fachwissen

Ein Studium gibt dir extrem tiefe Einblicke in dein Fach. Du lernst viel Theoretisches und musst eventuell Praxiswissen durch Praktika, Praxissemester oder als Trainee etc. nachholen.

Prüfungsstress

Prüfungen und der dazugehörige Stress gehören an der Uni zur Tagesordnung. Dafür trägst du erst mal keine berufliche Verantwortung und musst dich nur um dich und deine Noten kümmern.



Was erwartet dich bei einem dualen Studium?

Duales Studium bedeutet, dass du an einer Fachhochschule oder einer Berufsakademie studierst und gleichzeitig Elemente einer Ausbildung in einem Betrieb erlernst. In Deutschland wird dieses Modell immer beliebter, denn hier gehen Praxis und Theorie Hand in Hand.

Der Einstieg

Für eine duale Ausbildung benötigst du in den meisten Fällen die Fachhochschulreife. Das Unternehmen, das diese Art der Ausbildung anbietet, musst du dir selbst suchen. Meist sind es international tätige Firmen.

Theorie & Praxis

Was Praxis und Theorie angeht bekommst du hier beides in gleichem Maße. Doch es kommt noch besser: Mit dem Abschluss der dualen Ausbildung hast du einen Bachelor und ein IHK-Zertifikat.

Geld

Wie bei einer Ausbildung gibt es auch hier Gehalt. Allerdings kann dies von Betrieb zu Betrieb schwanken. Manchmal zwischen 500 und 1.000 Euro. Dafür bezahlt der Arbeitgeber aber die Studiengebühren.

Sichere Zukunft

Da Betriebe sehr viel in ihre dualen Studenten/Azubis investieren, ist ihnen auch daran gelegen, sie zu behalten. Dass du nach deiner Ausbildung einen Arbeitsvertrag erhältst, ist ziemlich sicher.

Fachrichtungen

Wirtschaft, Pflege, Design, Informatik, Sport, Marketing – es gibt jede Menge Fachrichtungen und jedes Jahr kommen weitere Studiengänge hinzu. Informiere dich zeitnah und bleib auf dem neuesten Stand.



UND IST DAS JETZT FÜR IMMER?

Hast du dich einmal für einen Weg entschieden, bedeutet das nicht, dass du bis zur Rente denselben Beruf ausüben musst. Gerade nach einer Berufsausbildung kannst du zum Beispiel deinen Techniker oder Meister machen oder noch ein Studium hinten dran hängen. Wer studiert hat, kann sich durch Praktika die nötige Berufserfahrung auch in ganz anderen Bereichen holen oder in jedem anderen Beruf zum Quereinsteiger werden.



SEI DU
SELBST,
DANN BIST
DU AM
BESTEN!

SO SCHREIBST DU EINE ERFOLGREICHE BEWERBUNG, DIE ANKOMMT.

Eine Bewerbung hat nur eine Aufgabe: Sie soll dir in diesem Fall den Ausbildungsplatz besorgen. Neben Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen sind auch Form, Versand und Kommunikation wichtig. Wir haben die 5 wichtigsten Punkte zu Bewerbungen im digitalen Zeitalter zusammengefasst.

MEHR INFOS IM NETZ

www.ausbildung.de
www.arbeitsagentur.de
www.meinestadt.de/bottrop/lehrstellen

Wo finde ich freie Ausbildungsplätze?

Im Netz findest du alles, auch offene Ausbildungsstellen. Hin und wieder lohnt es sich aber, über den Tablet- oder Smartphone-Rand hinauszuschauen. Gerade Stellen in kleineren Betrieben findest du oftmals noch in der Zeitung, auf Messen oder durch Kontakte. Wir empfehlen, Augen und Ohren überall offen zu halten und auch persönlich bei Betrieben nachzufragen.

Anschreiben und Lebenslauf

Bewerbunganschriften und Lebenslauf sind meist sehr standardisiert. Achte dennoch auf ein ansprechendes Layout, das weder langweilig noch zu verspielt ist. Alle Informationen sollten relevant sein, wie zum Beispiel Schulabschlüsse, Kindergartengruppe und Hobbys, die nichts mit dem Beruf zu tun haben, interessieren weniger.

Druckst du deine Bewerbung aus, achte auch auf hochwertiges Papier und eine ansprechende Mappe. Ganz besonders wichtig ist deine Rechtschreibung. Lass deine Unterlagen lieber zweimal von jemandem Korrektur lesen, denn der erste Eindruck zählt. Ein doofer Rechtschreibfehler kann dich vielleicht schon aus dem Rennen werfen.

TIPP!

Du findest genug Beispiele für gute Musteranschreiben und -Lebensläufe im Internet. Oder frag deine Freunde, ob sie schon mal eine erfolgreiche Bewerbung verfasst haben.

Deinen zukünftigen Arbeitgeber interessiert, wer du bist. Er möchte sich schnell einen ersten Eindruck verschaffen und dafür benötigt er neben deinem Bewerbungsschreiben und den Zeugnissen auch einen

Lebenslauf von dir. Solltest du dich für einen sozialen Beruf entscheiden, dann kann es nur von Vorteil sein, wenn du dich schon vorher sozial engagiert hast.

Diese Informationen können der ausschlaggebende Punkt für eine Zusage sein. Denn oft ist es ein Kopf-an-Kopf-Rennen und diese Informationen unterstreichen deinen Wunsch, diese Ausbildungsstelle unbedingt für dich zu gewinnen.

In den Lebenslauf gehören:

Deine Kontaktdaten, eine vollständige Auflistung deiner schulischen Laufbahn, deine Praktikums- und Berufserfahrungen, deine Sprachkenntnisse sowie deine Hobbys (wenn sie für den Beruf interessant sind) und sonstigen Kenntnisse. Ein Foto von dir kannst du freiwillig beifügen, es ist aber keine Pflicht mehr.



CHECK IT OUT!

Achte auf deine Rechtschreibung und die Grammatik, denn der erste Eindruck zählt!

Bewerbung on- oder offline? Wie finde ich heraus, welche Form die richtige ist?

Ob du deine Bewerbung in einer E-Mail oder einer Mappe verschicken sollst, steht meist schon in der Stellenausschreibung. Daran solltest du dich halten. Oftmals kannst du dich gleich über die Internetseite des Betriebes bewerben, was der kürzeste, einfachste und effektivste Weg ist. Gibt dir der Betrieb keine Optionen, dann schau am besten auf dessen Internetseite und frag dich, welche Form der Bewerbung wohl am besten ankommt. Wenn du dir unsicher bist, dann kannst du auch anrufen und nachfragen.

Das Bewerbungsschreiben

Egal ob E-Mail oder Mappe – folgende Dokumente gehören immer und genau in dieser Reihenfolge in ein Bewerbungsschreiben:

1. Anschreiben
2. Lebenslauf (optional mit Bild)
3. Zeugnisse
4. Praktikumszeugnisse
5. Weitere relevante Referenzen

TIPPI!

Lies dir die Stellenausschreibung immer ganz genau durch. Mitunter werden hier spezifische Anforderungen gestellt, wie z. B. Kopien der letzten vier Zeugnisse oder spezifische Arbeitsproben.

Was muss ich bei einer Bewerbung per E-Mail beachten?

Die Dokumente wie Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse bleiben gleich. Statt sie auszudrucken, kommen sie als PDF (nicht größer als 5 MB) in den Anhang. Statt eines Deckblattes wie bei der Mappe hast du den eigentlichen E-Mail-Text. Das ist nicht zu verwechseln mit dem Anschreiben. Versende die Mail von einer seriösen E-Mail-Adresse.

Hier ein Beispiel für einen E-Mail-Text:

Sehr geehrte/r Frau / Herr Muster,
anbei sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen für die auf Ausbildung.de ausgeschriebene Stelle zum Koch ab dem 01.09.2020. Im Anhang finden Sie das Anschreiben, meinen Lebenslauf, die letzten drei Schulzeugnisse sowie einen Praktikumsnachweis. Über eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,
Max Musterazubi

Als Signatur:

- Dein Name
- Deine Adresse
- Deine Telefonnummer

Sollte ich vor der Bewerbung den potentiellen Chef anrufen?

Gute Frage. Hier sind sich auch Experten nicht wirklich einig. Im besten Fall kannst du mit einem Anruf Interesse zeigen, dein Kommunikationstalent unter Beweis stellen, clevere Fragen stellen, die du in deine Bewerbung mit einbauen kannst, und generell schon mal einen Fuß in die Tür bekommen.

TIPPI!

Wir raten, das immer individuell zu entscheiden. Hast du handfeste Fragen, wie zum Beispiel nach der Form der Bewerbung etc., macht es durchaus Sinn. Willst du dich „nur mal so erkundigen“, lass es lieber.

In manchen Betrieben gibt es eine Personalabteilung und auch einen speziellen Ansprechpartner. Bei kleineren Firmen macht das der Chef vielleicht oft noch selber und ist deshalb nicht immer gut zu erreichen. Im schlimmsten Fall hat dein Ansprechpartner gerade keine Zeit, du weißt nicht, was du sagen sollst, gerätst ins Stocken und man rät dir leicht ungehalten, doch bitte eine schriftliche Bewerbung einzureichen. Bleib in dieser Situation einfach gelassen, bedank dich für die Information und beende das Gespräch genauso freundlich wie du es begonnen hast.

IQU 2019

Intelligent starten mit guten Partnern

Aus Bildung



wird Zukunft!

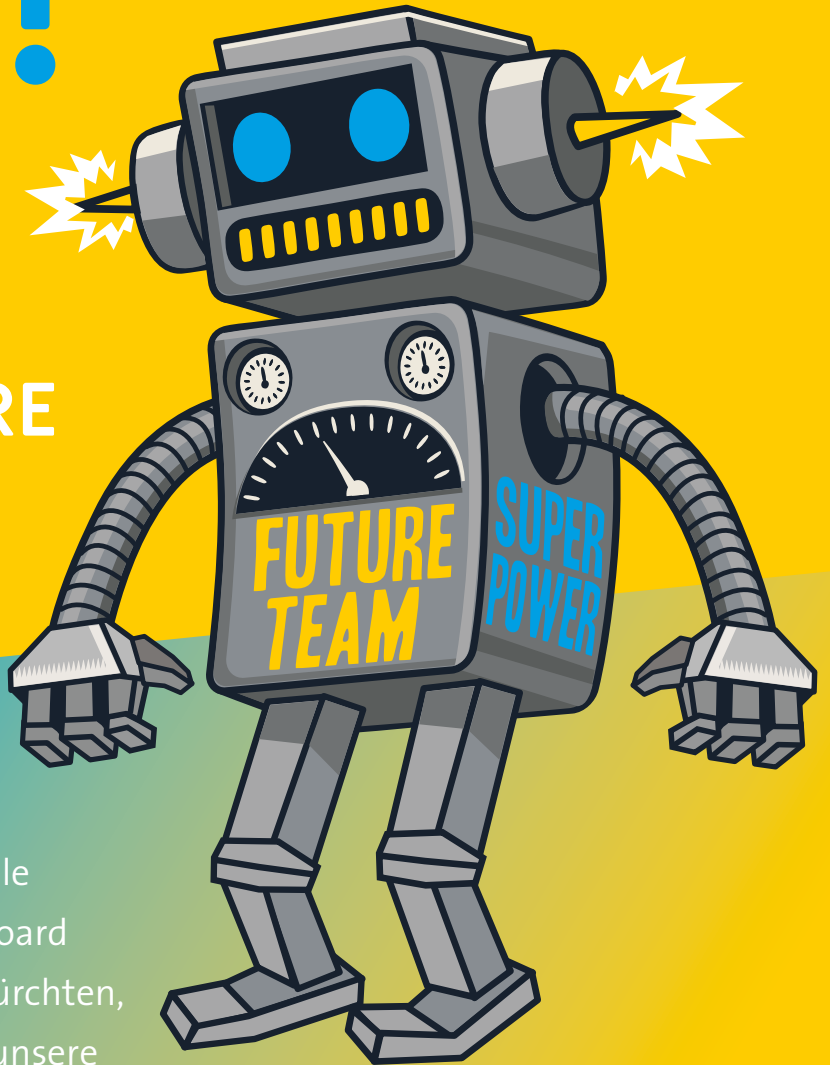
**39 REGIONALE
AUSSTELLER
+ SPEED-DATING
+ VORTRÄGE**

**INFOMESSE
AUSBILDUNG + STUDIUM
21. SEPTEMBER 2019 / 9.30 – 14.00 UHR**

Zeche Arenberg-Fortsetzung, Im Blankenfeld 6 – 8, 46238 Bottrop

DAS MACHT DIR SO SCHNELL KEIN ROBOTER NACH! FÜNF

ZUKUNFTSSICHERE BERUFE.



Willkommen in der Digitalisierung. Viele rauschen der Zukunft auf dem Hoverboard entgegen, andere sind skeptisch und fürchten, dass Roboter bald alles machen, auch unsere Jobs. Schaut man genau hin, sieht man, dass gerade zwischen Bits und Bites klassische Handwerksberufe ein zukunftsicheres Comeback feiern. Wir sagen euch, warum, und stellen fünf handwerkliche Berufe mit Start-up-Potenzial vor.

- Koch
- Mechatroniker
- Friseur
- Tischler
- Zweiradmechatroniker



HSA / 3 / 840 €

SCHULABSCHLUSS / LEHRJAHRE / VERGÜTUNG IM 3. LEHRJAHR



KOCH NUR NICHTS ANBRENNEN LASSEN

www.ausbildung.de/berufe/koch

Die Fakten:

Schulabschluss:

Mind. Hauptschulabschluss (HSA)

Dauer:

3 Jahre (dual)

Gehalt:

1. Jahr: 650 € / 2. Jahr: 745 € / 3. Jahr: 840 €

Und dann?

Spezialisierung z. B. in den Bereichen Diät, Fachwirt Gastgewerbe, Vegetarisch-Vegan; Selbstständigkeit, Studium Ernährungswissenschaften u. v. m.



Ernährung ist Lifestyle

Zusammen mit den großen Trends wie vegan, vegetarisch, glutenfrei und Bio wird auch der Beruf Koch immer mehr zum Trendberuf. Gutes und gesundes Essen will nämlich fachmännisch zubereitet werden. Kartoffelbrei und Würstchen bringen weder Nährstoffe noch Likes auf Instagram.

Aber machen wir uns nichts vor: Die Ausbildung zum Koch ist kein Zuckerschlecken. Stress, lange und flexible Arbeitszeiten und die Wärme am Herd sind nicht das, was wir bei *Hell's Kitchen* oder *Melzer* im Studio sehen. Wer sich dessen bewusst ist und einen kühlen Kopf bewahrt, hat einen zukunftssicheren Job mit zahlreichen Chancen zur Weiterbildung und zur Selbstständigkeit, den auch in Zukunft weder Roboter noch Thermomix übernehmen werden.

Besonders geeignet für:

Kreative mit gutem Geschmack

Nährstoffe und Geschmäcker wollen immer wieder neu kombiniert werden, und das so kreativ wie möglich.

Azubis mit Gründer-Gen, die sich selbstständig machen möchten

Das geht als Koch ziemlich schnell, beispielsweise mit einem Blog, auf Street-Food-Festivals, mit einem Food-Truck oder einem kleinen, feinen Restaurant.

Typen mit Entdeckerherz

Für Menschen mit Entdeckerherz, die in Hotels oder auf Kreuzfahrtschiffen arbeiten und dabei die Welt entdecken möchte.



FOR / 3,5 / 1.010 – 1.120 €

SCHULABSCHLUSS / LEHRJAHRE / VERGÜTUNG IM 3. LEHRJAHR



MECHATRONIKER MEISTER DER MASCHINEN

www.ausbildung.de/berufe/mechatroniker

Die Fakten:

Schulabschluss:

Mind. Fachoberschulreife (FOR)

Dauer:

3,5 Jahre (dual)

Gehalt:

1. Jahr: 830 – 930 € / 2. Jahr: 910 – 980 € /

3. Jahr: 970 – 1.060 € / 4. Jahr: 1.010 – 1.120 €

Und dann?

Nach einjähriger Berufspraxis Weiterbildung zum Techniker, Industriemeister, Studium Maschinenbau u. v. m.

Technologie mit Köpfchen

Roboter und Maschinen helfen uns im Alltag und erleichtern vieles. Ohne diese Berufsgruppe wären sie allerdings nur ein Haufen Kabel und Schrott. Denn es sind die Mechatroniker, die den Maschinen zeigen, wo es lang geht. Egal ob in Fahrzeugen, Kraftwerken, Windanlagen oder Fabriken – sie halten die Drähte in der Hand, bringen alles in Bewegung und sorgen für reibungslose Abläufe.

Je weiter die Technik voranschreitet, desto fachübergreifender, umfangreicher und IT-orientierter wird der Beruf. Anlagen und Baugruppen müssen montiert und eingerichtet werden, Softwareprogramme angepasst und Systeme in Betrieb genommen und gewartet werden. Die Zukunft ist also ziemlich golden. Denn bis sich Maschinen selbst bauen und warten können, wird noch eine Menge Zeit vergehen.

Besonders geeignet für:

Technisch Begabte und Maschinenflüsterer

Die Abläufe genau erkennen und so ziemlich jedes Gerät mit geschlossenen Augen bedienen können.

Kleine Wissenschaftler

Hier gehen Naturwissenschaften, IT und Technik Hand in Hand. Du solltest neben dem Kontrollieren und In-Betrieb-Nehmen der Maschinen auch Abläufe testen und bewerten können.

Multitaskingfähige und Detailverliebte

Perfektionisten, die mehrere Dinge gleichzeitig erledigen und organisieren können und alles ganz genau machen, begutachten und für reibungslose Abläufe sorgen möchten.



1,0 / 5,0

START-UP-POTENZIAL



HSA / 3 / 700 €

SCHULABSCHLUSS / LEHRJAHRE / VERGÜTUNG IM 3. LEHRJAHR



FRISEUR STYLISCH LEBEN UND ARBEITEN

www.ausbildung.de/berufe/friseur

Die Fakten:

Schulabschluss:

Mind. Hauptschulabschluss (HSA)

Dauer:

3 Jahre (dual)

Gehalt:

1. Jahr: 450 € / 2. Jahr: 550 € / 3. Jahr: 700 €

Und dann?

Spezialisierung z. B. als Stylist, Colorist oder Hair-Dresser oder Hair-Artist, Meisterprüfung, Selbstständigkeit u. v. m.



Arbeiten kann so schön machen

Besonders wenn man sich für eine Ausbildung als Friseur entschieden hat. Laut dem Azubiportal *ausbildung.de* ist der Beruf nämlich in den Top 3 der beliebtesten Berufe überhaupt und lässt sich auch in Zukunft nicht wegdigitalisieren. Ganz im Gegenteil. Da durch die sozialen Medien die Kamera zu unserem ständigen Begleiter geworden ist, wird auch Style und perfektes Aussehen immer wichtiger.

Wir denken hierbei an Fashion-Blogs, Style-Shootings oder das Gestalten von Hochzeitsfrisuren. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Nach der Ausbildung bilden sich viele zu Make-up-Artists weiter und kreieren komplette Styles. Waschen, schneiden, legen, war gestern. Heute sind Kreativität und Können gefragt. Und ganz unter uns: Laut der Gewerkschaft ver.di verdienen Friseure in NRW sogar noch etwas mehr als anderswo.

Besonders geeignet für:

Kreative Köpfe

Die immer wieder neue Ideen haben und besonders haarige Situationen mit Klasse und Spaß meistern.

Trendsetter von morgen

Die genau wissen, was sich in der Welt von Style und Mode abspielt, die gerne beraten, Kundenwünsche umsetzen können und andere mit neuen Looks glücklich machen wollen.

Azubis mit Gründer-Gen

Denn als Friseur kann man sich nach der Meisterprüfung selbstständig machen oder freiberuflich bei Fotoshootings, beim Film oder Fernsehen arbeiten.



HSA / 3 / 680 – 760 €

SCHULABSCHLUSS / LEHRJAHRE / VERGÜTUNG IM 3. LEHRJAHR



TISCHLER WO GEHOBELT WIRD, DA FALLEN SPÄNE

www.ausbildung.de/berufe/tischler

Die Fakten:

Schulabschluss:

Mind. Hauptschulabschluss (HSA)

Dauer:

3 Jahre (dual)

Gehalt:

1. Jahr: 480–595 € / 2. Jahr: 550–650 € /

3. Jahr: 680–760€

Und dann?

Kundenberater, Fertigungsplaner, Fachbau-
leiter, Techniker, Tischlermeister, Restaurator,
Innenarchitekt, Architekt, Designer,
Ingenieur, Holzwirt, Selbstständigkeit
u. v. m.



3,0 / 5,0

START-UP-POTENZIAL

Dir stehen alle Türen offen

Wie man unschwer erkennen kann, stehen einem mit einer Tischlerausbildung alle Türen offen. Die Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. Und mit der Zeit wird der Beruf selbst immer umfangreicher und anspruchsvoller. Statt Konkurrenz, sind die Maschinen hier Freunde, die dir die Arbeit erleichtern und nicht wegnehmen.

„Aber was ist mit Billigproduktionen von Übersee“, hören wir einige sagen und denken an in China produzierte *Billy-Regale*. Aber auch hier geht der Trend eindeutig wieder zum Traditionellen zurück. Menschen legen wieder viel mehr Wert auf Nachhaltigkeit und unterstützen lokale Produkte, besonders im kommerziellen Bereich, wenn es um das Einrichten von Geschäftsräumen geht. Dazu kann im Grunde alles gehören – vom hippen Coworking Space bis zur Fair-Trade-Kaffeerösterei.

Besonders geeignet für:

Kreative Pragmatiker

Kreative, die sich für Möbel und Design interessieren und selbst bei dem Aufbau eines *Ikea*-Möbels nicht verzweifeln.

Kleine Mathegenies

Denn bei all der Kreativität muss auch jeder Winkel sitzen, damit das Regal nicht von der Wand fällt oder die Bücher umkippen.

Menschenfreunde mit Zeitgeist

Für die Leute, bei denen sachkundige Kundenberatung durch Freundlichkeit, Expertise und Feingefühl glänzt.



HSA / 3 / 470 – 880 €

SCHULABSCHLUSS / LEHRJAHRE / VERGÜTUNG IM 1. LEHRJAHR



ZWEIRADMECHATRONIKER EINEN TREND INS ROLLEN BRINGEN

www.usbildung.de/berufe/zweiradmechatroniker

Die Fakten:

Schulabschluss:

Mind. Hauptschulabschluss (HSA)

Dauer:

3,5 Jahre (dual)

Gehalt:

1. Jahr: 300 – 710 € / 2. Jahr: 350 – 760 € /

3. Jahr: 420 – 820 € / 4. Jahr: 470 – 880 €

Und dann?

Spezialisierung im 3. Lehrjahr zu Fahrrädern und E-Bikes oder Motorrädern, Meister, Selbstständigkeit, Studium u. v. m.

Nachhaltig in Bewegung bleiben

Das 2019 das gute alte Fahrrad ein glamouröses Comeback abgeliefert, hätte wohl niemand gedacht. Egal ob als Hollandrad, E-Bike, Mountainbike oder Leihfahrrad – zwischen Klimawandel und modernem Gesundheitsbewusstsein ist das Fahrrad so was wie ein Win-Win-Vehikel. Wir kommen von A nach B und tun dabei etwas für uns selbst und für die Umwelt. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Der Beruf Zweiradmechatroniker wird immer gefragter – und auch technischer. Man denke nur an die Apps und elektronischen Abläufe, die hinter E-Bikes und Leihfahrrädern stecken. Man ist nicht nur der erste Ansprechpartner für die Kunden, sondern auch für die Wartung, Reparatur und den Verkauf zuständig. Je nach Firma auch für die Produktion. Wer noch einige PS drauflegen möchte, kann sich während der Ausbildung auf Motorräder spezialisieren.

Besonders geeignet für:

Technikbegeisterte & Naturverbundene

Für alle, die gerne schrauben, reparieren und das Rad ins Rollen bringen. Für Idealisten, die alle Vorteile des Radfahrens lieben, gerne mit Menschen und für die Umwelt arbeiten.

Menschenfreunde mit Leidenschaft

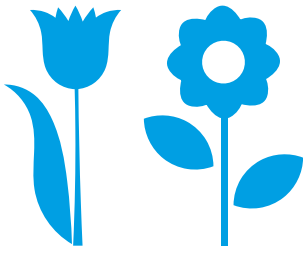
Charakterköpfe, denen die Kundenbetreuung und -beratung am Herzen liegt und die die eigene Leidenschaft zum Radfahren vermitteln wollen.

Futuristen mit Weitblick

Typen, die sich für die Zukunft des Radfahrens interessieren. **Ergo:** Was kommt nach dem E-Bike, welche Technologien erleichtern uns das Radfahren in Zukunft?







TRAUM: JOB! VOM AZUBI ZUR GRÜNDERIN.

Blüh auf! – Blumenhandwerk Tina Attenberger liegt in einem idyllischen Dörfchen am Stadtrand von Recklinghausen. An einen klassischen Blumenladen, in dem Tulpen, Anemonen und Co. in weißen Plastikeimern traurig die Köpfe hängen lassen, erinnert hier rein gar nichts. Dort treffen wir Tina, die uns erst einmal den Kaktus Helge vorstellt.



Hi Tina, schön, dass Du Zeit hast.

Tina: Klar doch, kommt rein.

Dein Laden ist der Wahnsinn.

Erzähl doch mal. Was ist deine Mission?

Tina: Mein dreiköpfiges Team und ich möchten Menschen mit qualitativ hochwertigen, schönen und außergewöhnlichen Pflanzen noch glücklicher machen. Blumen haben so viel zu geben, sie machen jeden Raum lebendig. Das wirkt sich auch positiv auf die Stimmung aus. Quasi Wellness in Pflanzenform. Wir möchten die Leute wirklich begeistern, auf sie eingehen und nicht einfach irgendetwas verkaufen. Sie sollen sich in unsere Werke verlieben und sich bei uns wohlfühlen.

Wie bist du zur Floristik gekommen?

Tina: Ein Blumenkind war ich schon immer. Für mich stand von Anfang an fest, dass ich etwas mit Blumen machen möchte. Des-

halb habe ich nach der Schule mit meiner Ausbildung zur Floristin begonnen.

„Wenn man im Handwerk viel erreichen möchte, ist ein solider Grundstein wichtig.“

Gab es Alternativen zur Ausbildung?

Tina: Eigentlich nicht. Wenn man im Handwerk viel erreichen möchte, ist ein solider Grundstein wichtig. Schließlich muss man einen Beruf sprichwörtlich „von der Pike auf“ lernen. Quereinsteiger sind selten. Außerdem braucht man die Ausbildung, wenn man später seinen Meister oder sich selbstständig machen möchte.

Erzähl uns von deiner Ausbildung.

Tina: Die habe ich ganz klassisch in einem

Floristikunternehmen gemacht, um die Vielfalt der Pflanzen und die zahlreichen Werktechniken kennenzulernen. Dazu gehörte aber auch der Besuch der Berufsschule, wo man dann neben dem Kreativen alles Administrative, wie Buchhaltung, Einkauf und Kostenkalkulation lernt.

Wie ging es danach weiter?

Tina: Ich bin erstmal kreuz und quer durch NRW getingelt, habe in verschiedenen Unternehmen gearbeitet und alles Wissen und Können in mich aufgesogen. Nach einigen Jahren im Beruf habe ich mich zur Meisterschule angemeldet. Der Titel ist dafür nicht nötig, aber langfristig war es mein großer Traum, einen eigenen Laden zu haben.

Also wieder jede Menge büffeln?

Tina: Auch, aber nicht ausschließlich. Die Meisterschule ist ein Ort, an dem man nicht nur alles lernt, um einen Betrieb zu leiten

CHECK IT OUT!

· [www.facebook.com/
Blüh-auf-Blumenhandwerk-
Tina-Attenberger](https://www.facebook.com/Blüh-auf-Blumenhandwerk-Tina-Attenberger)
· www.blueh-auf-re.de

Foto: ©Timm Heese



und Menschen auszubilden – hier kann man auch seine Kreativität richtig auf die Probe stellen, seine Grenzen testen und sich an den Werkstücken austoben.

„Ein Business zu führen, ist nicht schwer, wenn man mit dem Herzen dabei ist.“

Waren ein anderer Beruf oder ein Studium jemals eine Alternative für dich?

Tina: Ein anderer Beruf nicht, aber ich habe zwischenzeitlich über ein Studium nachgedacht, was mir bei meiner Entwicklung und Selbstständigkeit weiterhelfen könnte. Letzten Endes wäre ein Studium jedoch zu theoretisch geworden. BWL beispielsweise mag hilfreich sein, wenn man einen Großhandel leiten oder z. B. der CEO von Fleurop werden will. Mir fehlte es da an Kreativität, ich wollte meinen Laden, meinen Traum verwirklichen. Da war die Meisterschule genau das Richtige.

Ist das nicht unglaublich schwer, sein eigenes Business aufzuziehen?

Tina: Nicht, wenn man mit ganzem Herzen dabei ist. Dann fällt einem auch das Drumherum leicht, wie zum Beispiel das Erstellen eines Businessplans oder die Planung der Finanzierung.

Bekommt man Hilfe dabei?

Tina: Ja, jede Menge. Neben Banken (z.B. die KfW) und Kreditinstituten mit Gründerkrediten, gibt es noch die Gründungszuschüsse der Bundesagentur für Arbeit. Neben der Überzeugung für sein Vorhaben benötigt man natürlich einen soliden Businessplan.

Was würdest du Azubis während der Ausbildung raten?

Tina: Hört auf euer Inneres. Findet heraus, was euch Spaß macht und wo ihr im Leben hin wollt. Mit einer Ausbildung stehen einem so viele Wege offen. Ich hätte nie gedacht, dass ich mal einen so wundervollen Laden haben werde. Neben der Floristik kümmere ich mich hier auch um das Marketing, mache Werbung und schmeiße unsere Social-Media-Kanäle. Es ist extrem vielseitig.

„Das Handwerk ist Teil der Zukunft. Es gibt Dinge, die können Maschinen nicht. Etwas mit Liebe gestalten, zum Beispiel.“

Wie siehst du die Zukunft des Handwerks generell? Brauchen wir mehr motivierte Handwerker oder überlassen wir es langfristig lieber den Maschinen und Robotern?

Tina: Das Handwerk ist Teil der Zukunft.

Es gibt Dinge, die können Maschinen nicht. Etwas mit Liebe gestalten, zum Beispiel. Im Handwerk erfüllen wir jeden Auftrag mit Liebe und Einfühlungsvermögen. Wenn ich die floralen Konzepte für eine Hochzeit plane, ist das etwas sehr Persönliches. Das Strahlen der Kunden, unser Einsatz – das hat Zukunft.

Apropos ... Was planst du für deine Zukunft? Expansion? Neue Produkte? Eine App? Lieferservice?

Tina: Langsam, langsam. Grundsätzlich ist alles möglich. Aber erst mal sind wir ganz aufgeregt, weil wir in diesem Jahr, nur ein Jahr nach der Eröffnung, zum Ausbildungsbetrieb werden. Ich freue mich, noch mehr junge Leute für diesen tollen Beruf und das Handwerk generell zu begeistern.

Das, finden wir, ist ein herrliches Ziel. Viel Glück für die Zukunft.

TIPPI!

Langfristig gesehen verdient man als Floristmeister mehr und kann auch sein eigenes Business eröffnen. Doch Vorsicht, die Meisterschule kostet Geld und Zeit. Deshalb Tinas Profi-Tipp: Frühzeitig informieren und vielleicht schon während der Ausbildung etwas zurücklegen.

ROSIGE AUSSICHTEN FÜR LEUTE MIT BLÜHENDER FANTASIE

Berufswunsch Florist
oder: Folge Tinas Weg in
die Selbstständigkeit.



Schulabschluss

Um mit der Ausbildung als Florist zu beginnen, benötigst du mindestens einen Hauptschulabschluss.

Ausbildung

Die duale Ausbildung dauert 3 Jahre und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK). Mit Abschluss deiner Berufsausbildung erwirbst du außerdem die Fachoberschulreife und qualifizierst dich damit für den Erwerb der Fachhochschulreife.

Berufserfahrung

Du hast nach deiner Abschlussprüfung gute Chancen auf eine Anstellung. Die Branche boomt, qualifizierte Leute werden immer gesucht.

Zusatzqualifikationen

Du kannst z. B. an den Weiterbildungen zum Wirtschaftler für Floristik, Floristmeister (Meisterprüfung) oder als staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Gartenbau teilnehmen. Die anfallenden Kosten für einige Zusatzqualifikationen werden z. T. gefördert und von Unternehmen unterstützt.

Studium

Wenn du die Fachhochschulreife hast, kannst du an deine Ausbildung ein Studium, beispielsweise im Bereich Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitektur oder Betriebswirtschaft, anschließen.

Aufstiegschancen

In großen Unternehmen kannst du mit den Zusatzqualifikationen führende Positionen einnehmen. Es besteht die Möglichkeit, langjährig Floristik-Geschäfte in der Nachfolge zu übernehmen oder den Weg in die eigene, neue Selbstständigkeit zu wagen.

Selbstständigkeit

Wir Deutschen lieben Blumen! Die Umsätze der Floristik-Branche steigen konstant – ein Trend, der bereits seit zehn Jahren anhält. Sei kreativ, entwickle neue Konzepte, achte auf einen guten Standort und such dir gute Partner für die Finanzierung und Umsetzung deiner Idee. Mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation (Meister oder Ausbilderschein) darfst du dann zukünftig dein Wissen an junge Leute weitergeben und selber ausbilden. Siehst du, so wird aus einer blühenden Fantasie dein eigenes, rosiges Zukunftskonzept.

IQU 2019

Intelligent starten mit guten Partnern

AUSSTELLER INFOMESSE

ALDI Süd GmbH & Co. KG Mülheim

Branche: Lebensmitteleinzelhandel

www.karriere.aldi-sued.de

BARMER

Branche: Kranken- und Pflegeversicherungswesen

www.barmer.de

Baupart GmbH

Branche: Bauzubehör, Haustechnik, Werkstattbedarf

www.baupart.com

Baytemür GmbH

Branche: Auto, Autoteile, Kfz-Werkstatt, Tankstelle

www.baytemuer.de

BRABUS GmbH

Branche: Automobil

www.brabus.com/karriere

Brillux GmbH & Co. KG

Branche: Großhandel – Farben und Lacke

www.brillux.de/ausbildung

Bundesagentur für Arbeit

Branche: Öffentlicher Dienst

www.arbeitsagentur.de

Bundeswehr

Branche: Öffentlicher Dienst

www.bundeswehrkarriere.de

DEBEKA

Branche: Versicherung & Bausparkasse

www.debeka.de

Elmer GmbH & Co. KG

Branche: Sanitär- und Heizungsfachgroßhandel

www.elmer.de

Emschergenossenschaft Lippeverband

Branche: Wasserwirtschaft

www.www.eglv.de/karriere/einstiegsmöglichkeiten

Emscher Lippe Energie GmbH

Branche: Energieversorgung

www.ele.de

EUROVIA Teerbau GmbH

Branche: Baugewerbe

www.eurovia.de

Finanzverwaltung NRW

Branche: Öffentlicher Dienst

www.finanzverwaltung.nrw.de/de/karriere

Handwerkskammer Münster

Branche: Handwerk

www.hwk-muenster.de

Haus am Ehrenpark GmbH & Co. KG

Branche: Gesundheit und Pflege

www.reckmann-bottrop.de

Hochschule Ruhr West

Fachhochschule

www.hochschule-ruhr-west.de

iba - Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH

Studium

www.iba-bochum.com

Jobcenter – Arbeit für Bottrop

Beratung

www.jobcenter-bottrop.de

Katholische Kliniken Emscher Lippe GmbH

Branche: Gesundheitswesen

www.kkel.de

Knappschaftskrankenhaus Bottrop GmbH

Branche: Gesundheitswesen / Krankenhäuser

www.kk-bottrop.de

Marienhospital gGmbH

Branche: Gesundheits- und Krankenpflege in Bottrop

www.mhb-bottrop.de

MC - Bauchemie Müller GmbH & Co. KG

Branche: Bauchemie

www.mc-bauchemie.de

Open Grid Europe GmbH

Branche: Energieversorger

www.open-grid-europe/karriere

Polizei NRW – Polizeipräsidium RE

Branche: Polizei

www.polizei.nrw.de

RRK Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG

Branche: Wellpappenprodukte

www.panther-packaging.de

R+V Allgemeine Versicherung AG Filialdirektion Münster

Branche: Versicherungen

www.ruv.de

SAE Institute Bochum

Branche: Medien

www.sae.edu/deu/de/campus/bochum

SEEPEx GmbH

Branche: Maschinenbau und Betriebstechnik

www.seepex.com

Seibel und Weyer GmbH

Branche: Handwerk

www.seibelundweyer.de

Sparkasse Bottrop

Branche: Finanzdienstleistungen

www.sparkasse-bottrop.de/karriere

Stadt Bottrop

Branche: Öffentlicher Dienst

www.bottrop

Stremmer Sand + Kies

Branche: Rohstoffgewinnung, Transport und Bodenmanagement

www.stremmer-sand-kies.de

SURTECO GmbH

Branche: Kunststoffverarbeitende Industrie

www.surteco.com

ToP Pflegeschule GbR

Pflegeschule

www.altenpflegeausbildung-essen.de

Vereinte Volksbank eG

Branche: Kreditinstitut

www.vereinte-volksbank.de/wir-fuer-sie/karriere

Vestische Straßenbahn GmbH

Branche: Öffentlicher Personennahverkehr

www.vestische.de

Voigt und Schweitzer GmbH & Co. KG

Branche: Oberflächenveredelung von Stahl

www.mach-dein-zinq.com

XERVON GmbH

Branche: Industrie

www.rms-karriere.de

FIRMENPROFILE ONLINE

Die ausführlichen Firmenprofile aller Aussteller inkl. deren Ansprechpartner, Kontaktdaten, Ausbildungsmöglichkeiten und den dazugehörigen Anforderungen findest du unter:

www.bottrop.de/ausbildungsmesse

Herausgeber:

Amt für Wirtschaftsförderung
und Standortmanagement
Paßstr. 2, 46236 Bottrop
Telefon: 02041 7030
wirtschaftsfoerderung@bottrop.de

Konzept, Layout, Satz und Redaktion:

Firestone Design
Hans-Böckler-Straße 51, 46236 Bottrop
www.firestone-design.de

In Zusammenarbeit mit:

lauter kommunikation
Am Vorthbach 10, 46240 Bottrop
www.lauter-kommunikation.de

facebook.com/bottrop

twitter.com/bottrop

instagram.com/stadt_bottrop

youtube.com/stadtbottrop

Fotos unter der Lizenz von shutterstock:

S. 2, 8: ©Cookie Studio, S. 5, 7: ©Rawpixel.com, S. 6: ©Dejan Dundjerski, S.10: ©ImYanis,

S. 13: ©RossHelen, S. 14: ©Pressmaster, S. 15: ©Jacob Lund, S. 16: ©Halfpoint,

S. 17: ©Dusan Petkovic, S. 18: ©Alina Kulbashnaya

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir nur die männliche Sprachform.